



Kalkulation der voraussichtlich entstehenden Mindereinnahmen bei Einführung eines Baustellentickets mit 2 Stunden kostenlosem Parken für die Fortführung der Baumaßnahme im Jahr 2022

Die Mitte 2021 begonnene Baumaßnahme wird nicht im geplanten Zeitraum beendet werden können. Am 10.07.2021 ist eine Parkgebührenordnung in Kraft getreten, die während der Bauzeit eine längere kostenlose Parkzeit ermöglichen soll. Die Parkgebührenregelung tritt am 31.12.2021 außer Kraft. Es wurde seitens der FDP-Fraktion beantragt, dass die 120 Minuten gebührenfreie Parkzeit bis zum Ende der Baumaßnahme fortgeführt wird. In der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses vom 14.12.2021 wurde nach den konkreten Einnahmeverlusten im Hinblick auf die erneute Änderung der Parkgebührenordnung gefragt.

Die Bezifferung der konkreten Einnahmeverluste ist im Vorfeld einer Änderung der Parkgebührenordnung nur annäherungsweise möglich. Die Berechnung erfolgt hier aufgrund von Erfahrungswerten aus der laufenden Baumaßnahme in diesem Jahr.

Für die Kalkulation der voraussichtlich entstehenden Mindereinnahmen werden daher weitere 4 Monate (01.01.2022-30.04.2022) als Bauzeit angesetzt.

Als Grundlage der Kalkulation dient, wie schon in den vorherigen Berechnungen für die letzten Bauabschnitte, die Erhebung aus der 38. Kalenderwoche 2019 (16.09. bis 22.09.2019)

Ticketart	Ticketanzahl 38. KW 2019	Erträge	Anteil an ausgegebenen Tickets
30 Minuten Freiticket	4 824	0,00 Euro	66,13 Prozent
1 Stunde	1 419	1.419,00 Euro	19,45 Prozent
2 Stunden	895	1.790,00 Euro	12,27 Prozent
3 Stunden	102	306,00 Euro	1,40 Prozent
4 Stunden	54	216,00 Euro	0,75 Prozent
Gesamt	7 294	3.731,00 Euro	100,00 Prozent
In 4 Monaten	123 998	63.427,00 Euro	

Die Kalenderwoche 38 im Jahr 2019 hatte keine Schulferien, kein besonders gutes oder schlechtes Wetter und keine Sonderveranstaltungen. Die Woche ist somit als Durchschnittswoche anzusehen und wird deshalb erneut als Referenz für eine Berechnung genommen.

Weiterhin kann für eine Kalkulation der Vergleich mit der 38. Kalenderwoche 2021 (20.09.2021 – 26.09.2021) herangezogen werden. Trotz der vorherrschenden Pandemie waren zu diesem Zeitpunkt viele Bereiche des öffentlichen Lebens geöffnet, und die Zahlen zeigen die Auslastung bei bereits vorhandenem 2 Stunden Freiticket.

Ticketart	Ticketanzahl 38. KW 2021	Erträge	Anteil an ausgegebenen Tickets
2 Stunden Freiticket	6 181	0,00 Euro	97,98 Prozent
3 Stunden	128	384,00 Euro	2,02 Prozent
4 Stunden	0	0,00 Euro	0,0 Prozent
Gesamt	6 309	394,00 Euro	100,00 Prozent
In 4 Monaten	107 253	6.698,00 Euro	

Es ist erkennbar, dass die auf Grundlage der 38. Kalenderwoche 2019 kalkulierten Zahlen realistisch sind und nur leichte Verschiebungen bei den 3- und 4-Stunden-Tickets stattgefunden haben. Es bleibt dabei, dass der Großteil der Parkvorgänge im Bereich bis zu 2 Stunden stattfand.

Für die Fortführung der Baumaßnahme im Jahr 2022 ist durch die Weiterführung eines Baustellentickets mit 2 Freistunden auf allen 4 finanziell bewirtschafteten Parkplätzen mit den folgenden Einnahmen zu rechnen. Es wird bei der Berechnung weiterhin unterstellt, dass das Parkverhalten wie in der Beispielwoche des Jahres 2019 konstant bleibt. Die genaue Entwicklung des Parkverhaltens kann aktuell nicht bestimmt werden, da der weitere Verlauf der Corona-Pandemie, insbesondere aufgrund der Auswirkungen der Omikron-Variante, nur schwer zu bestimmen ist. Es ist daher für eine Berechnung anzunehmen, dass das Parkverhalten gleichbleibend ist und Geschäfte weiterhin geöffnet bleiben.

Ticketart	Ticketanzahl	Erträge	Anteil an verkauften Tickets
2 Stunden Baustellen- ticket als Freiticket	7 138	0,00 Euro	97,86 Prozent
3 Stunden	102	306,00 Euro	1,40 Prozent
4 Stunden	54	216,00 Euro	0,75 Prozent
Gesamt	7 294	522,00 Euro	100,00 Prozent
4 Monate Bauzeit	123 998	8.874,00 Euro	

Insgesamt müsste im geplanten Bauzeitraum mit Mindereinnahmen in Höhe von rund 54.553,00 Euro kalkuliert werden.

Diese Kalkulation beinhaltet nur die bisher geplanten Zeiträume für die weiteren Arbeiten, ein erneuter Verzug ist nicht berücksichtigt. Sollte es zu weiterem Verzug oder Schließungen aufgrund der Pandemie kommen, könnten die Mindereinnahmen steigen.

Im Auftrag
gezeichnet
Karrengarn